

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH, Emmerich am Rhein

Lagebericht 2018

A. Grundlagen des Unternehmens

Die Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (EGD) ist Mutterunternehmen einer Unternehmensgruppe. Gegenstand der EGD ist das Halten von Beteiligungen an Gesellschaften, die Dienstleistungen in den Bereichen der Versorgungswirtschaft, der Hafenlogistik sowie mit Freizeiteinrichtungen erbringen.

Die EGD, deren Alleingesellschafterin die Stadt Emmerich am Rhein ist, hält folgende Beteiligungen:

- Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE): 75,1 %
- Embricana Freizeit- und Sport-GmbH (EMB): 100,0 %
- Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobilien-
gesellschaft mbH (PE): 100,0 %

Die Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH ihrerseits hält Beteiligungen an der

- Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE)
(ab 31.12.2018): 100,0 %
- Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH (CRWL): 50,0 %

Dabei übernimmt die EGD für die Tochter- und Enkelgesellschaften Dienstleistungen in den Bereichen Unternehmensplanung und Controlling, Einkauf und Materialwirtschaft, Rechnungs- und Personalwesen, die Verwaltung von Grundstücken und Liegenschaften, Öffentlichkeitsarbeit sowie Kundenservice. Die EGD führt für ihre direkten Beteiligungsgesellschaften ein zentrales Cash-Management durch.

Darüber hinaus erbringt die EGD auch kaufmännische Dienstleistungen für weitere Betriebe und Gesellschaften der Stadt Emmerich am Rhein.

In dem von der EGD nach deutschen handelsrechtlichen Grundsätzen aufgestellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2018 wurden neben der EGD als Mutterunternehmen die Stadtwerke Emmerich GmbH, die Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH und die Embricana Freizeit- und Sport-GmbH, sowie die Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH voll konsolidiert.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Unternehmenserfolg der Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (EGD) wird durch die Dienstleistungsentgelte der Beteiligungsgesellschaften und darüber hinaus nahezu ausschließlich durch die Ergebnisse der unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungsgesellschaften bestimmt.

Die gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Rahmenbedingungen der Beteiligungsgesellschaften haben damit einen mittelbaren Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der EGD. Die konjunkturelle Lage in Deutschland war 2018 gegenüber dem Vorjahr durch ein schwächeres Wirtschaftswachstum gekennzeichnet, das vor allem durch den privaten Konsum und durch private und öffentliche Investitionen getragen wurde.

Die geschäftliche Entwicklung der Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE) ist vor allem von dem Strom-, Gas- und Wasserbedarf in der Region abhängig und damit von der gesamtwirtschaftlichen und regionalen Entwicklung geprägt. Auch die Witterung beeinflusst die Geschäftsentwicklung.

Die deutsche Wirtschaft verzeichnete im Jahr 2018 eine Steigerung des Bruttoinlandsproduktes gegenüber dem Vorjahr von rund 1,5 % gegenüber 2,2 % im Vorjahr.

Nach Berechnungen der AG Energiebilanzen sank der Gesamtenergieverbrauch in Deutschland um 3,5 % gegenüber dem Vorjahr. So niedrig war das Verbrauchsniveau seit dem Anfang der 1970er Jahre nicht mehr. Die aktuelle Entwicklung ist vor allem auf die gestiegenen Preise, die milde Witterung sowie eine weitere Steigerung der Energieeffizienz zurückzuführen. Da alle fossilen Energieträger teils deutliche Verbrauchsrückgänge verzeichneten, wurde 2018 rund 6 % weniger CO₂ emittiert als 2017.

Der Stromverbrauch (einschließlich Netzverluste) in Deutschland betrug im Berichtsjahr ca. 557 Mrd. kWh und blieb damit im Vorjahresvergleich stabil. Den größten verbrauchssteigernden Einfluss hatte 2018 das Wirtschaftswachstum, gefolgt von Effekten der wachsenden Bevölkerung. Verbrauchssenkend wirkten sich die Preisentwicklung, Temperatureinflüsse und sonstige Einflussfaktoren - vor allem eine verbesserte Energieeffizienz aus.

Der deutschlandweite Erdgasverbrauch nahm 2018 nach ersten Schätzungen effektiv um 7,3 % auf 934 Mrd. kWh ab. Hauptursache ist der aufgrund der sonnigen und trockenen Witterung ab Ende März stark zurückgegangene Einsatz im Raumwärmemarkt. Eine bessere Verfügbarkeit erneuerbarer Energien sowie gestiegene Preise ließen den Einsatz von Erdgas in Kraftwerken sinken. Erdgas deckte im Berichtsjahr den Primärenergieverbrauch in Deutschland zu 23,5 %.

Die Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH (PE) verpachtet als Besitzgesellschaft die Grundstücke und Hafenanlagen im Emmericher Hafen und vermietet hafennahe Immobilien an Logistikunternehmen. Wesentlich beeinflusst wird das Ergebnis der PE durch den Unternehmenserfolg der Contargo Rhein-Waal-Lippe GmbH (CRWL). Die CRWL betreibt den trimodalen Hafenstandort in Emmerich am Rhein sowie in Emmelsum (Voerde) und organisiert neben dem Containerumschlag die vollständige Logistikkette im Vor- bzw. Nachlauf zwischen den Seehäfen Antwerpen und Rotterdam und den Verladern.

Im Jahr 2018 nahm die Güterbeförderung der Binnenschifffahrt gegenüber dem Vorjahr deutlich um 11,1 % ab. Begründet wird der massive Rückgang mit dem anhalten Niedrigwasser auf den wichtigsten Binnenwasserstraßen im 2. Halbjahr 2018. Im 1. Halbjahr war noch ein leichter Anstieg (+1,1 %) zu verzeichnen. Insgesamt wurden nur 198,0 Millionen Tonnen Güter auf deutschen Binnenwasserstraßen transportiert. Der Empfang aus dem Ausland nahm deutlich um 11,1 % ab, ebenfalls sank der Versand in das Ausland um 13,5 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Hiervon loslösen konnte sich auch nicht der Containerverkehr in der Binnenschifffahrt. Dieser nahm 2018 deutlich gegenüber dem Vorjahr um 8,3 % auf 2,4 Millionen TEU (Twenty-foot-Equivalent-Unit / 20-Fuß-Container) ab. Der Rückgang war damit jedoch nicht so hoch wie in Beförderung für Stück-/Schüttgüter.

Darüber hinaus ist die Gesellschaft mit ihrem Tochterunternehmen Erschließungsgesellschaft Emmerich am Rhein mbH (EGE), verantwortlich für die Erschließung und die Vermarktung von Grundstücken. Mit Ablauf des Geschäftsjahres konnten im Gewerbegebiet Nettpark die beiden letzten großen Grundstücke für Logistikbetriebe vermarktet werden. Darüber hinaus wird die EGE im Geschäftsjahr 2019 für die Stadt Emmerich satzungsgemäße Aufgaben in der strategischen Innenstadtentwicklung übernehmen. Ziel ist, sanierungsbedürftige Immobilien in der Innenstadt anzukaufen, zu sanieren und zu vermarkten.

Die Embricana Freizeit- und Sport-GmbH (EMB) betreibt ein Freizeitbad mit angeschlossener Saunalandschaft und der dazugehörigen Gastronomie. Typisch für das Freizeit- und Sportbad ist, dass allgemeine wirtschaftliche Entwicklungen einen geringen Einfluss auf den wirtschaftlichen Erfolg haben. Hingegen sind die kaum planbaren Witterungseinflüsse entscheidend. Die EMB hat mit seinem ganzjährig geöffneten Außenbecken ein Alleinstellungsmerkmal, das es von den Bädern im regionalen Umfeld unterscheidet und das gegenwärtig seine Attraktivität wesentlich mitbestimmt. Vergleichbare Bäder bestehen in Goch und Bocholt.

Im Geschäftsjahr 2018 konnte – aufgrund der Witterung – ein deutliches Besucherplus im Bäderbereich erzielt werden.

2. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2018 hat die EGD mit einem positiven Ergebnis von 1.683 T€ (1.141 T€) abgeschlossen, welches um 541 T€ höher als im Vorjahr, bzw. 891 T€ höher als das Planergebnis für 2018 ist.

Insgesamt ist das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2018 als zufriedenstellend zu beurteilen. Ursächlich für das Ergebnis der EGD sind die Gewinnabführungen bzw. Verlustübernahmen der einzelnen Beteiligungsunternehmen. Das Ergebnis liegt oberhalb der Planung, da aufgrund der erfolgten Betriebsprüfung 2014-2016 deutliche Steuerrückerstattungen zu verzeichnen sind.

Die Erträge aus den Gewinnabführungsverträgen im Geschäftsjahr 2018 betragen rd. 3.235 T€ (3.488 T€) an. Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme nahmen um 5 T€ auf 2.264 T€ (2.259 T€) zu.

3. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1 Ertragslage

Die Umsatzerlöse der EGD aus den Dienstleistungsverträgen und Verwaltungskostenumlagen stiegen erneut deutlich um 442 T€ gegenüber dem Vorjahr (2.792 T€) auf 3.234 T€ an.

Grund hierfür war insbesondere der gestiegene Personalaufwand, welcher aufgrund der tariflichen Anpassungen im Geschäftsjahr sowie Neueinstellungen um 301 T€ auf 2.513 T€ (2.212 T€) zunahm. Enthalten sind hier auch Zuführungen zu Pensionsrückstellungen oder pensionsähnlichen Verpflichtungen von rd. 49 T€.

Die Abschreibungen nahmen lediglich um 2 T€ auf 56 T€ (54 T€) zu. Die Sonstigen betriebliche Aufwendungen stiegen hingegen deutlich um 195 T€ auf 497 T€ (302 T€). Hier spiegelt sich die bereits in 2018 begonnene Sanierung im Alt-Teil des Verwaltungsgebäudes der EGD wieder.

Mit Ausnahme der Stadtwerke Emmerich GmbH (SWE GmbH) war das Unternehmen alleiniger Gesellschafter der unmittelbaren Beteiligungsgesellschaften. Die nachstehende Übersicht zeigt die Jahresergebnisse der einzelnen Unternehmen für das Jahr 2018:

	2018 T€	2017 T€
Ergebnisabführung Stadtwerke Emmerich GmbH, anteilig	+2.603	+2.361
Ergebnisabführung Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobiliengesellschaft mbH	+632	+1.127
Verlustausgleich Embricana Freizeit- und Sport-GmbH	-2.264	-2.259
Ergebnis Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH (ohne Beteiligungsergebnisse)	+713	-88
Jahresüberschuss	+1.683	+1.141

Das Ergebnis der EGD (ohne Beteiligungsergebnisse) liegt über dem Vorjahresniveau. Gekennzeichnet war das Ergebnis im Berichtsjahr jedoch durch deutliche Steuererstattungen für Ertragsteuern. Ebenso mussten gebildete Steuerrückstellungen aufgelöst werden.

Der Ertrag aus der Beteiligung an der SWE ergibt sich zum einen aus der Gewinnabführung aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages in Höhe von 3.330 T€ (3.021 T€) nach Abzug einer Ausgleichszahlung an den Mitgesellschafter Innogy. Der Jahresabschluss der SWE zeigt ein im Vergleich zum Vorjahr höheres Ergebnis. Dies resultiert insbesondere aus einem gestiegenen Rohertrag.

Die PE verzeichnete im Berichtsjahr ein Ergebnis unterhalb des Vorjahres. Das Geschäftsjahr konnte die PE mit einem positiven Ergebnis von 632 T€ abschließen, welches - größtenteils bedingt durch ein niedrigeres Beteiligungsergebnis aus der CRWL - um 495 T€ niedriger als im Vorjahr, jedoch 219 T€ höher als das Planergebnis für 2018 ist.

Das Geschäftsjahr 2018 hat die EMB mit einem negativen Ergebnis, vor Verlustübernahme und Steuergutschrift von 2.574 T€ (2.584 T€) abgeschlossen, welches um 10 T€ besser als im Vorjahr, jedoch rd. 213 T€ schlechter als das Planergebnis ist. Besonders steigende Personalkosten und Abschreibung konnten durch die gestiegenen Umsätze nicht vollständig kompensiert werden.

Die Zinserträge der EGD im Geschäftsjahr erhöhten sich leicht aufgrund einer gestiegenen Ausnutzung des Cash-Pools durch die verbundenen Unternehmen um 16 T€ auf 362 T€ (347 T€).

Der Zinsaufwand der EGD nahm größtenteils durch die planmäßige Tilgung der Darlehen um 53 T€ auf 307 T€ (360 T€) ab.

Das Ergebnis nach Steuern nahm somit gegenüber dem Vorjahr in Summe um 542 T€ auf 1.683 T€ zu.

3.2 Finanzlage

Die im Berichtsjahr getätigten Investitionen betrugen 159 T€ (47 T€) und bestehen im Wesentlichen aus Anlagen im Bau für den Neubau des Kundenzentrums.

In 2014 hat die Gesellschaft für verschiedene Investitionen ein Darlehen über 5.000 T€ aufgenommen. Mit dem Darlehensvertrag wurde die Einhaltung einer Finanzkennzahl vereinbart, deren Berechnung auf der Grundlage festgestellter Jahresabschlüsse basiert. Für das Berichtsjahr wird von der Einhaltung der vereinbarten Kennzahlen ausgegangen. Das Darlehen valutiert zum 31.12.2018 mit 3.425 T€.

Die Liquiditätssituation der Gesellschaft war zu jederzeit gewährleistet. Das Unternehmen verfügt zum Ende des Wirtschaftsjahres über einen noch nicht ausgeschöpften Kreditrahmen.

3.3 Vermögenslage

Die Bilanzstruktur der Gesellschaft ist branchenüblich durch die Finanzanlagen bestimmt, auf die mit 16.273 T€ ein Anteil am Anlagevermögen von mehr als 97,9 % entfällt. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind etwa 5.881 T€ langfristig. Das Anlagevermögen ist somit zu rd. 35,4 % langfristig finanziert. Die Eigenkapitalquote betrug im Berichtsjahr 53,9 % und stieg gegenüber dem Geschäftsjahr 2017 um rd. 5 %. Die Bilanzsumme nahm um 836 T€ wegen gesunkener Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und planmäßigen Darlehenstilgungen 31.722 T€ im Vorjahr auf 30.886 T€ ab.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die interne Unternehmenssteuerung erfolgt durch monatliche Controllingberichte mit einem Ist- und Plankostenvergleich. Das Berichtswesen der Beteiligungen, das Plan- Ist-Abweichungen analysiert bildet die Grundlage für die Steuerung bei der EGD, für die selber keine Leistungsindikatoren bestehen.

Durch das Konzernberichtswesen der EGD findet eine monatliche Berichterstattung über die Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen der EGD zur internen Steuerung an die Geschäftsführung statt.

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren werden Aspekte der Nachhaltigkeit in der Beschaffung und Bewirtschaftung berücksichtigt. Klare Organisationsstrukturen, die Förderung selbstständigen Arbeitens und eine leistungsgerechte Bezahlung mit unternehmensspezifischen Nebenleistungen fördern die Mitarbeiterzufriedenheit.

Der Personalstand der EGD lag im Geschäftsjahr bei durchschnittlich 28 Mitarbeitern.

C. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Das EGD-Ergebnis wird von den zukünftigen Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften geprägt.

Für die SWE wird bei einem konstanten Kundenbestand im Privat- und Gewerbekundenbereich als Grundlage der Umsatz- und Absatzmengenprognose ein Witterungsverlauf mit dem Durchschnitt der Vorjahre unterstellt und ein durchschnittlicher Temperaturverlauf berechnet. Seit dem 01.01.2019 ist das Kundenzentrum dem Vertrieb der Tochtergesellschaft Stadtwerke zugeordnet. Hierdurch werden steigende Personalkosten geplant, die jedoch im gleichen Umfang bei der EGD für wirtschaftliche Entlastung und somit im gleichen Umfang sinkende Verwaltungskostenumlage sorgen wird. Es wird für 2019 ein anteiliger Gewinn vor Ertragsteuern von 2.377 T€ erwartet.

Bei der PE wird aufgrund steigender Beteiligungserträge aus der Hafенbetriebsgesellschaft CRWL für 2019 ein Jahresergebnis in Höhe von 863 T€ erwartet.

Bei der EGE ist im Jahr 2019 kein Vermarktungserfolg eingeplant, da nahezu sämtliche Gewerbeflächen im Berichtsjahr veräußert worden sind. Gleichwohl werden Aufgaben und Projekte im Bereich der Sanierung der Innenstadt in Emmerich am Rhein anlaufen.

Das Geschäftsjahr der EMB 2018 basiert auf einer erwarteten Besucherzahl von insgesamt 218.000 Gästen. Für die Wasserlandschaft werden gegenüber dem besucherstarken Jahr 2018 leicht sinkende Besucheranzahlen eingeplant. Für die Sauna hingegen wird mit einem leichten Anstieg der Besucher gegenüber dem Vorjahr gerechnet. Das Jahresergebnis vor steuerlichen Verrechnungen wird gegenüber dem Berichtsjahr aufgrund von sinkenden Abschreibungen leicht verbessert prognostiziert.

In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres entsprachen die Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften im Wesentlichen den in den Planungsrechnungen unterstellten Prognosen.

Für das Jahr 2019 erwarten wir daher im Vergleich zum Berichtsjahr einen geringeren Jahresüberschuss in Höhe von rd. 782 T€ für die EGD. Mittelfristig geht die Gesellschaft davon aus, dass das Ergebnis auf gleichem Niveau gehalten werden kann.

2. Chancenbericht

Chancen der zukünftigen Unternehmensentwicklung sind stark abhängig von den Entwicklungen in den Beteiligungsgesellschaften.

Das Chancenpotential bei der SWE wird durch Optimierung in den Bereichen Beschaffung und Vertrieb breit genutzt. Weitere Impulse können durch die Einführung der Smartmeter-Technologie, den Ausbau regenerativer Energien, insbesondere PV-Anlagen in Kombination mit Energiespeichern, den Einstieg in die Elektromobilität und durch ein immer breiteres Angebot an energienahen Dienstleistungen entstehen. Die regionale Verankerung des Unternehmens bietet die Chance, die führende Marktposition der SWE weiter auszubauen oder zumindest zu halten.

Durch die Erweiterung des Hafенbetriebs der CRWL auch auf den Standort in Emmelsum (Voerde) mit einer Kapazität von rd. 60.000 TEU wird auf mittlere Sicht eine deutliche Ausweitung des Geschäftsvolumens für die CRWL, erwartet. Daneben bietet der Betrieb von zwei Terminals mehr Flexibilität und Ausfallsicherheit, weil Frachtmengen auf beide Betriebsstandorte verteilt werden können. Sorgen bereitet weiterhin die Unzuverlässigkeit der Bahnanbindung des Terminals Emmerich. Auch während der Bauarbeiten an der „Betuwe-Linie“ ist mit weiteren

Einschränkungen der Erreichbarkeit zu rechnen. Der Terminal in Emmelsum ist über eine vom Kreis Wesel betriebene Gleisstrecke an den Bahnhof Oberhausen angebunden und deshalb von den Bauarbeiten auf der Strecke Emmerich – Oberhausen nicht betroffen. Ziel muss es deshalb sein, den Standort Emmelsum verstärkt für Bahnverkehre zu nutzen, die Emmerich zukünftig nicht erreichen können.

Daneben plant die PE die Erweiterung des Hafenstandortes in Emmerich, um dem steigenden Bedarf an Umschlagskapazität durch eine Erweiterung der Umschlagflächen und Kaianlagen zu begegnen.

Durch die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Lüftungstechnik hat sich eine deutliche Reduzierung der Energiekosten für das Freizeitbad bei gleichzeitiger Verbesserung der raumklimatischen Bedingungen für die Besucher im Innenbereich ergeben. Die gestalterischen Verbesserungen im Bad sowie neu geschaffene Ruhezonnen führen zu einer deutlichen Attraktivitätssteigerung. In 2018 wurde nahezu die gesamte Über- und Unterwasserbeleuchtung des EMB auf LED-Technik umgestellt um zusätzlich Energiekosten einzusparen und auch außerhalb des Sommers ein attraktives Baderlebnis zu bieten. Die Fertigstellung der Umrüstung auf LED-Beleuchtung erfolgte in 2019.

Die Erweiterung der Betriebsleitung auf insgesamt zwei Stellen und der damit verbundenen Aufgabenaufteilung in einen technischen und kaufmännischen Bereich soll zu einer weiter stärkeren Ausrichtung auf Veranstaltungen für das EMB in 2019 führen.

3. Risikobericht

Das Risikomanagement wird durch die EGD als Mehrheitsgesellschafterin für alle operativ tätigen Tochtergesellschaften zentral durchgeführt. Ziel des Risikomanagementsystems ist es, Unternehmensrisiken aus dem externen Unternehmensumfeld und unternehmensinternen Gegebenheiten rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und identifizierten Risiken entgegenzuwirken. Dabei werden einzelne Risiken durch den jeweiligen Risikoverantwortlichen erfasst und hinsichtlich ihrer möglichen wirtschaftlichen Auswirkungen und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet und regelmäßig beobachtet. Die Berichte werden den Risikoverantwortlichen und der Geschäftsführung halbjährlich zur Verfügung gestellt. Für jedes Risiko werden in einem Maßnahmenplan Frühwarnindikatoren, bestehende und zusätzliche Maßnahmen dokumentiert.

Die Risiken werden nach der Höhe ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und Ergebnisauswirkung bewertet. Einzelne Risiken mit einer möglichen Eintrittswahrscheinlichkeit sind:

- Personalrisiken, u.a. der Ausfall von Schlüsselpositionen
- Informationstechnik (IT), u.a. der Ausfall vom EGD-Rechenzentrum

Wesentliche Umweltrisiken für die Gesellschaft bestehen nicht.

Im Berichtsjahr konnten bestandsgefährdende Risiken mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft nicht identifiziert werden.

Im Rahmen der von Port Emmerich- Infrastruktur- und Immobilien GmbH durchgeführten Hafeninvestitionen bestehen selbstschuldnerische Bürgschaften, entsprechend den Förderbedingungen für die erhaltenen Fördermittel, gegenüber der Generaldirektion Wasserstraßen und Schifffahrt, Münster.

D. Aufgaben zur öffentlichen Zwecksetzung und Zielerreichung

Die Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH dient als Gesellschaft, deren Anteile zu 100 % von der Stadt Emmerich gehalten werden, öffentlichen Zwecken. Sie unterhält mit Versorgungsnetzen und der Verkehrsinfrastruktur im Hafen öffentliche Infrastruktur und betreibt im Rahmen der Daseinsvorsorge ein öffentliches Schwimmbad. Die Tätigkeit der Gesellschaft im Berichtsjahr entsprach vollständig dieser öffentlichen Zwecksetzung.

Emmerich am Rhein, 15. August 2019

Emmericher Gesellschaft für kommunale Dienstleistungen mbH

Udo Jessner
(Geschäftsführer)